

# 2014 2015 2016

## Jahresbericht 2015

Schweizerischer Modellflugverband



Foto: modellflugfotos.ch



## Inhalt

<i>Jahresbericht Präsident Peter Germann</i> .....	3
<i>Jahresbericht Kassier René Sigrist</i> .....	5
<i>Ressort Sport (a.i. Adi Bruni)</i> .....	5
<i>Ressort Kommunikation Adi Bruni</i> .....	6
<i>Ressort Infrastruktur / Subressort Sicherheit Adrian Eggenberger</i> .....	7
<i>Ressort Nachwuchsförderung Thomas Suter</i> .....	9
<i>Arbeitsgruppe Drohnen Markus Dormann</i> .....	10
<i>Association régionale Romand Aéro Martin Reichert</i> .....	11
<i>Regionaler Modellflugverband Bern-Oberland-Wallis BOW Stefan Keller</i> .....	12
<i>Regionaler Modellflugverband Zentralschweiz Daniel Ziegenhagen</i> .....	13
<i>Regionaler Modellflugverband Nordostschweiz NOS Emil Giezendanner</i> .....	14
<i>Regionaler Modellflugverband OST Wolfgang Böhm</i> .....	15
<i>Regionaler Modellflugverband Nordwest NW Robert Gächter</i> .....	16
<i>Federazione Gruppi aeromodellisti della Svizzera italiana Gianmaria Tagliabue</i> .....	16
<i>Fachkommission F1 Freiflug Alfred Andrist</i> .....	17
<i>Fachkommission F2 Fesselflug Daniel Baumann</i> .....	18
<i>Fachkommission F3 Kunstflug Felix Zünd</i> .....	20
<i>Fachkommission F3 Segelflug Ruedi Schaub</i> .....	23
<i>Fachkommission F3 Heli Peter Oberli</i> .....	24
<i>Fachkommission F4 Scale Max Schild</i> .....	26
<i>Fachkommission F5 Elektro und Promotion Pierre Bühler</i> .....	26
<i>Fachkommission Space Arthur Hunziker und Hans Stoll</i> .....	28

## **Neuorganisation SMV; Stand der Dinge**

Im zweiten Jahr nach der Neuorganisation der Führungsstruktur in unserem Verband beginnt die Umsetzung der geänderten Bestimmungen in den Statuten zu greifen. Die rege genutzte Gelegenheit zur Meinungsbildung an der Präsidentenkonferenz vom 5. November in Olten war eine klare Demonstration des Willens zur Übernahme von Führungsverantwortung durch die regionalen Modellflugverbände. Damit ist die Gestaltung des „SMV 2.0“ mit Sicherheit auf dem richtigen Weg, auch wenn, wie in jedem Entwicklungsprojekt, noch einiges zu tun bleibt. Ein Beispiel dafür ist die Notwendigkeit zur Schaffung von klaren Führungsstrukturen auf der Ebene der Regionen, um so auf Augenhöhe mit den Ressortleitern im Dachverband zu kommunizieren und um, beispielsweise, offene Punkte zu Zuständigkeiten und Kompetenzen frühzeitig zu erkennen und zu klären. Das Vorstandsmodell des SMV ([http://www.modellflug.ch/documents/Vorstandsmodell\\_D\\_2015.pdf](http://www.modellflug.ch/documents/Vorstandsmodell_D_2015.pdf)) mag dafür als Muster einer solchen Führungsstruktur dienen. Die Einrichtung vergleichbarer Strukturen in den Regionen ist eine sich aus der Neuorganisation ergebende Verpflichtung. Sie ist Grundvoraussetzung, um dem Dachverband die erfolgreiche Wahrnehmung seiner nationalen Koordinationsaufgaben zu ermöglichen. Ich gehe davon aus, dass wir durch vom Vorstand des SMV geführte, ständige Kommunikation mit den Ressortleitern in den Regionen von erheblichen Synergien profitieren können und damit einen wesentlichen Beitrag zu unserer gemeinsamen Sache leisten werden. Dass damit die im Jahresbericht 2014 erwähnte, grosse Arbeitsbelastung im Vorstand des SMV auf gut föderalistische Art auf mehrere Schultern in den Regionen verteilt wird, ist nicht nur sachlich begründet, sondern im Sinne unserer Statuten auch gerecht. Erste Schritte in diese Richtung sind getan und die Ressortleiter des SMV freuen sich darauf, die Regionen bei der weiteren Umsetzung begleiten zu dürfen.

## **Die Modellflieger im AeCS**

Die durch die nachhaltige Wirkung des Aero-Club der Schweiz erreichte Respektierung der SMV-Modellflieger als anerkannte und gleichberechtigte Nutzer des schweizerischen Luftraumes ist der zentrale Grundpfeiler der liberalen Regulierung des Modellfluges in der Schweiz. Die ausgezeichneten und langjährigen Beziehungen zu Entscheidungsträgern im Bundesamt für Zivilluftfahrt, in der Luftwaffe, in der Flugsicherungsorganisation skyguide und, durch AeCS Präsident Nationalrat Thomas Hurter, in der nationalen Politik, sind in ihrer Summe für uns Modellflieger von gar nicht hoch genug einzuschätzendem Wert. Es ist das Resultat dieser Konstellation, welches dazu führt, dass wir in Bezug auf die Regulierung des Modellfluges mit Recht vom „Sonderfall Schweiz“ sprechen dürfen. Insbesondere in der Folge der raschen Verbreitung von nicht nur Spielzeugdrohnen sondern auch komplexer Geräte, und der Ansprüche ihrer Betreiber an die Nutzung des Luftraumes, sowie dem sich daraus möglicherweise ergebenden Regulierungsbedarf, ist der Schutz unserer Interessen auf nationaler Ebene durch eine starke Dachorganisation absolut unverzichtbar. Die aktive Mitgliedschaft der Modellflieger im Aero-Club der Schweiz ist deswegen nicht allein ein Ausdruck des Zusammengehörens aller Flieger, sondern durchaus auch ein unverzichtbarer Beitrag zur Finanzierung der laufenden Anstrengungen zur notwendigen Verteidigung unserer Interessen.

Wir sind dem Zentralvorstand des AeCS, und selbstverständlich den 15'000 Mitgliedern der anderen Sparten, für ihren stetigen Einsatz für die Modellflieger des SMV sehr dankbar. Dass dieser Einsatz auch in finanziellen Beiträgen an Projekte des SMV, und zwar gerade im vergangenen Jahr in beachtlicher Höhe, zum Ausdruck kommt, sollte uns Modellflieger vielleicht einmal mehr anregen, etwas intensiver darüber nachzudenken, was wir für die Kameraden der anderen Sparten im AeCS tun könnten.

## **Modellflug und Swiss Olympic**

In enger Zusammenarbeit mit dem AeCS haben wir erreicht, dass der Modellflug ab 2016 von Swiss Olympic als Sportart eingestuft wird. Damit erfolgt, auch wenn es wohl in absehbarer Zeit an olympischen Spielen kaum Modellflug geben wird, eine gegen Aussen erhebliche Aufwertung unseres Sportes. Die offizielle Swiss Olympic Einstufung ist durchaus geeignet, um uns aus der „Spielzeug für Buben“ Ecke herauszuholen und so unsere Anstrengungen zur Förderung des Modellflugsportes medienwirksam, aber auch im Kontakt mit Behörden, zu unterstützen. In diesem Zusammenhang darf ich daran erinnern, dass aus meiner Sicht alle SMV Modellflieger, und nicht etwa nur die Wettbewerbspiloten, Sportler und damit förderungswürdig sind.

## **Projekte**

Die beiden Projekte „Kollisionswarngerät (FLARM) für Modellflugplätze“ und „Erstellung eines Planungsleitfadens (Raumplanungsgesetz) für Modellflugplätze“ sind weit fortgeschritten und wir dürfen heute davon ausgehen, im Jahr 2016 beide abzuschliessen und zur Nutzung durch die Vereine und Regionen freigeben zu können. Beide Projekte sind von erheblichem Nutzen für uns alle und sie wurden deswegen mit signifikanten, finanziellen Beiträgen sowohl des SMV, als auch des AeCS und der Stiftung Modellflugsport, wirksam unterstützt.

## **Versicherung von Modellen über 30 Kg**

Eine neue Versicherung des SMV ermöglicht ab dem 1. Januar 2016 einzelnen SMV Mitgliedern ihre privat genutzten Grossmodelle von 30 - 150 Kg, individuell und nach Bedarf, gegen Ansprüche aus Dritthaftpflicht zu versichern. Die Deckungssummen betragen wahlweise 3 oder 5 Mio. CHF und die Prämien variieren zwischen 170.- und 396.- CHF / Jahr.

## **Aéromodélisme = Modellflug**

Dazu eine kleine Anekdote aus meiner Schulzeit: „Wenn du in den Sprachen nicht endlich besser wirst, werfe ich dich aus der Schule“, sagte mein Französischlehrer. Die Noten blieben bis zum Ende der Schulzeit nur gerade tief genug, um den Hinauswurf knapp zu vermeiden. Während der Lehrzeit fuhr ich danach hie und da zur Fesselfluganlage Blécherette bei Lausanne an Wettbewerbe und lernte dort einen ziemlich „angefressenen“ Speedflieger kennen. Der sprach, selbstverständlich, kein Wort Deutsch und rief mich, dessen ungeachtet, in der Folge über viele Jahre immer wieder zwecks Fachsimpeln an. Mit dem Resultat, dass ich heute erstens etwas von Fessel-Speedfliegen verstehe und zweitens mich in Französisch einigermassen verständigen kann. Heute wäre mein Lehrer vielleicht sogar ein wenig stolz über seinen späten, pädagogischen Erfolg...

Also, liebe Kameraden, vergesst die unnötigen Sprachbarrieren und fährt doch etwas mehr in die Romandie zum Fliegen (und vielleicht einem kleinen Essen à la française...)

Je vous souhaite un bon vol en 2016



Für das Geschäftsjahr 2015 kann ein erfreulicher Gewinn von CHF 10524.69 ausgewiesen werden. Dieser liegt über dem budgetierten Betrag von CHF 1500.--. Die Beiträge der Mitglieder für das Journal Modellflugsport und die Versicherungen reichten aus, um entsprechende Kosten zu decken. Weiter trugen die Beiträge des Aeroclubs und des BASPO massgeblich zum positiven Resultat der Jahresrechnung bei.

Die tatsächlichen Verwaltungskosten des SMV sowie die Ausgaben in den Ressorts Sport, Infrastruktur und Kommunikation fielen tiefer als budgetiert aus, so dass Rückstellungen zu Gunsten der Fonds Aviatik und Sicherheit gemacht werden konnten, für das Jahr 2015 insgesamt CHF 62649.20. Dem standen Ausgaben für FLARM-Technologie, rechtliche Abklärungen für neue Flugplätze, für Nachwuchsförderung und besondere, nicht budgetierte Gesuche gegenüber. Sie betrugen total CHF 54957.95 und wurden aus entsprechenden Fonds finanziert. Insgesamt sind die Reserven um CHF 7691.25 gewachsen.

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2015 um CHF 50147.79 auf CHF 559369.25 gestiegen.

Im Rechnungsjahr 2015 wurden Unterstützungsbeiträge in der Höhe von CHF 29090.-- für 23 von 27 eingereichten Beitragsgesuchen geleistet. Es ist zu vermerken, dass bei der Verteilung der Beiträge alle eingeebenen Jungendförderungsanlässe vollumfänglich unterstützt wurden.

Mit der Allianz-Versicherung konnte ein Versicherungspaket für Grossmodelle ab 30 Kilogramm vereinbart werden. Interessierte können die Kosten unserer Homepage entnehmen.

Die Mitgliederbeiträge für den SMV, für die Versicherungen und für das Journal Modellflugsport sollen für das Jahr 2017 unverändert bleiben.

Für das Geschäftsjahr 2016 kann mit einem leicht positiven Resultat gerechnet werden. Der budgetierte Gewinn und die Entwicklung der Reserven dürften, wie im Vorjahr, stark von den Ausgaben in den Ressorts Sport und Infrastruktur beeinflusst werden. Neu budgetiert wurden Ausgaben für externe Dienste, um den ständig wachsenden Ansprüchen an die Ressorts Infrastruktur und PR & Kommunikation gerecht zu werden.

## Ressort Sport *(a.i. Adi Bruni)*

---

Der vormalige Leiter des Ressorts Sport im SMV, Willi „Spiwi“ Spillmann ist am 22. Oktober 2015 verstorben. In seiner Funktion als zielbewusster und äusserst kompetenter Leiter seines Ressorts hat Spiwi den aktiven Sportlern aller Modellflugkategorien im SMV einen grossen Dienst erwiesen. Seine klare Führung anspruchsvoller Sportler wird uns als Vorbild in Erinnerung bleiben.

Im Jahr 2015 wurde das Ressort Sport Interimsweise von Adi Bruni geführt. Erfreulicherweise konnte bereits früh ein designierter Nachfolger in der Person von Peter Georgi gefunden werden welcher sich an der DV 2016 zur Wahl stellt.

Das Organisationskomitee der Modellkunstflug Weltmeisterschaften in Dübendorf um die Initiatoren Bernhard Schaden und Urs Bärtschiger hat eine hervorragende Arbeit geleistet. Von den Teilnehmern wie auch von Offizieller Seite wird der Anlass gefeiert. Dem Veranstalter ist es gelungen den F3A Sport einem breiten Publikum näher zu bringen. Die Eröffnungsfeierlichkeiten mit der fulminanten Airshow haben gar tausende Besucher nach Dübendorf gelockt.

Der amtierende Europameister Stefan Kaiser aus Liechtenstein gelang der Sprung aufs Podest und belegt den sensationellen 3. Rang! Die Schweizer Nationalmannschaft verpasst in der Teamwertung nur knapp Bronze und bestätigt somit ebenfalls den Erfolg der Europameisterschaften 2014 in Liechtenstein.

In Oesterreich wurde Ennio Graber Vize Weltmeister im Modellhelikopter Kunstflug F3C. Hinter Ito Hiroki gelang es ihm das japanische Spitzenteam aufzusprengen und bewies nach seinem Weltmeistertitel erneut seine Klasse.

An den Jet World Masters 2015 holen die Jungstars Pascal Thoma, Adrian Senn und Andreas Schär Bronze für die Schweiz.

Die F3K-Mannschaft (Schleudersegler) der Schweiz holt Silber an der WM. In der heissen Woche vom 20. -26.Juli haben sich die Schweizer Piloten prächtig geschlagen und sind hinter Neuseeland Vizeweltmeister geworden.

An der F3B-WM in Holland holt das Schweizer Team Silber. Andreas Böhlen belegt den sensationellen dritten Platz.

Zwei Schweizer belegen die Topränge der F3B-Eurotour Gesamtwertung 2015. Im 1. Rang ist Niklaus Huggler, MG Signau und Westamt-Uetendorf und auf dem 2. Rang Andreas Böhlen, MG Langenthal.

An den FAI World Air Games mitfliegen zu dürfen ist eine grosse Auszeichnung. Nur die besten Piloten der Welt werden eingeladen. Unser Indoor Schweizermeister Christian Oppliger wurde nach Dubai eingeladen und durfte mitfliegen.

Zu den Resultaten der vielen Wettbewerbe in der Schweiz und zu den weiteren Auftritten der Schweizer Nationalmannschaften an Welt- und Europameisterschaften wird an dieser Stelle auf die Berichte der Fachkommissionen und die publizierten Resultate unter [www.modellflug.ch](http://www.modellflug.ch) verwiesen.

Nachdem das Ressort Sport die Einführung der Kategorie RC Fallschirmzielspringen beschlossen hatte gab es auch von Seiten der Präsidentenkonferenz grünes Licht für die Anerkennung der Sparte als nationale Kategorie. Vom 18.-20. Oktober fand die erste Europameisterschaft im Modellfallschirm Zielspringen in Deutschland in Neuburg an der Donau statt.

Die Fachkommissionen, welche das Ressort Sport bilden, leisten jedes Jahr beeindruckende Arbeit. Es ist eine Freude zu sehen, wie sich gute und engagierte Menschen fortwährend für den Wettbewerbssport in der Schweiz einsetzen.

## Ressort Kommunikation *Adi Bruni*

---

Erneut konnten auf [modellflug.ch](http://modellflug.ch) über 100 zweisprachige News zu unserem Tagesgeschäft publiziert werden. In der Zeitschrift [modellflugsport](http://modellflugsport) wurden wie immer die wichtigsten Verbandsinformationen veröffentlicht.

Die Kommunikation nach aussen findet jeweils in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ressorts statt. Obwohl die Anlieferung von Informationen aus vielen Ressorts und Fachkommissionen erfreulich

gut läuft, gibt es im gewissen Bereich erhebliches Verbesserungspotential. Im neuen Jahr soll diesem Umstand vermehrt Rechnung getragen werden.

Die Modellkunstflug Weltmeisterschaft in Dübendorf war auch für das Ressort Kommunikation ein wichtiges Thema. Der offizielle Internetauftritt [modellflug2015.ch](http://modellflug2015.ch) wurde durch den SMV erstellt und betreut.

Zusammen mit ausgewiesenen Experten aus der Modell-Heli Szene und der Arbeitsgruppe Sicherheit im SMV wurde ein neues Merkblatt zum sicheren Umgang mit Modell-Helikoptern erarbeitet.

Unser internetauftritt [modellflug.ch](http://modellflug.ch) erfreut sich weiterhin an erfreulich hohen Besucherzahlen. Neben den vielen News, Terminen und Resultaten wird auch der restliche Inhalt fortlaufend aktualisiert und ergänzt. So wurde der statische Inhalt durch die Projekte [we.fly](http://we.fly) und [we.build](http://we.build) ergänzt. Um den wachsenden Ansprüchen der Internetbenutzer auch weiterhin gerecht zu werden wird [modellflug.ch](http://modellflug.ch) dieses Jahr technisch weiter entwickelt um etwa den mobilen Nutzern ein optimiertes Surferlebnis zu bieten.

Im Jahr 2015 wurde durch den Ressortleiter Kommunikation auch das Ressort Sport geführt. Ab der Delegiertenversammlung 2016 fällt diese Doppelbelastung weg, was den Weg für viele neue Projekte im Bereich Kommunikation bereitet.

## Ressort Infrastruktur / Subressort Sicherheit

*Adrian Eggenberger*

---

Die Arbeitsgruppe Flugplätze blickt auf ein sehr aktives Jahr zurück. Eine der vier regulären Sitzungen fand auf einem Modellflugplatz im Aargau statt. Dies um sich vor Ort ein Bild von Vereinsanlagen zu machen und natürlich auch um gemeinsam zu fliegen und die Kameradschaft zu pflegen. Neben den verschiedenen laufenden Projekten wie FLARM, Fernsteuerungstechnik, Sicherheits- und Umweltthemen, erfolgten wie jedes Jahr viele Beratungen von Vereinen. Es ging dabei um die Verteidigung der Modellflugplätze, teilweise um die Suche neuer Plätze, aber auch oft auch um Sicherheitsthemen. Es ergaben sich viele Gespräche und Kontakte mit unseren Institutionen im Luftfahrtumfeld, dem Umweltschutz und kantonalen sowie kommunalen Behörden. Diese erfolgten generell konstruktiv und es ist erfreulich zu sehen, dass die von uns erarbeiteten Grundlagen und Richtlinien in vielen Fällen akzeptiert und angewendet werden. In einzelnen Fällen mussten wir allerdings dafür kämpfen und auch Juristen zu Hilfe beiziehen. Da sind wir natürlich sehr froh um unsere Rechtsschutzversicherung, welche auch im 2015 den grössten Teil der Kosten von Juristen und Verfahren gedeckt hat. In einem Fall konnten wir sogar auf Kulanz der Rechtsschutzversicherung zählen und somit den betroffenen Verein finanziell entlasten.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen funktioniert sehr gut und konstruktiv. Sie erfolgt immer unter Einbezug der jeweiligen regionalen Vertreter, das heisst des Regionalpräsidenten oder des Verantwortlichen Infrastruktur. Da wir alle ehrenamtlich tätig sind, ist in Bezug auf sich anbahnende Flugplatzprobleme die Gefahr eines zu späten Erkennens und Handelns latent vorhanden. Je später man aber ein Problem feststellt umso aufwendiger wird dessen Lösung. Leider erledigen sich nur wenige Themen durch Aussitzen. Das betrifft sowohl das Verhältnis zu Anwohnern, Fragen der Raumplanung und Baubewilligung, Umweltthemen, aber auch die Sicherheit auf dem Flugplatz und im Flugraum. Tragt also Sorge zu Euren Flugplätzen, bemüht Euch um gute Beziehungen zu den Behörden und Nachbarn und stellt sicher, dass Eure Regeln eingehalten werden. Übrigens, Regeln einhalten funktioniert einfacher in einer positiven Kultur der gegenseitigen Aufsicht. Eigentlich weiss ja jeder Pilot selber was geht uns

was nicht. Er kennt die Reglemente und fliegt mit gesundem Menschenverstand. Sollte einmal etwas aus dem Ruder laufen, dann stellen dies die mitfliegenden Kollegen sofort fest und es liegt an ihnen freundlich regelnd einzuwirken. Alles dem Vereinsvorstand zu überlassen ist unrealistisch und führt nicht zu Ziel. Die Arbeiten mit den Vereinen haben gezeigt, dass es sich lohnt die Flugbetriebsreglemente dann und wann einer Überprüfung zu unterziehen und dem neusten Stand der Technik und der Flugplatzumgebung anzupassen. Auch das ein Beispiel wo der regionale Verantwortliche dem Verein mit Erfahrungen anderer Vereine und Vorlagen helfen kann.

Ein Jahresziel des Ressorts war es die Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden zu stärken. Es erfolgten etliche Besuche an den Präsidentenkonferenzen der Regionalverbände und die Zusammenarbeit mit den Regionalvorständen wurde weiterentwickelt. Der grössere Teil der Regionalverbände ist bezüglich unseren Themen gut aufgestellt und es ist zu hoffen, dass auch die weiteren Regionalverbände ihre personellen Lücken bald schliessen können. Ein gutes Teamwork zwischen dem Ressort Infrastruktur und den Regionalverbänden ist unabdingbar, denn es gibt Themen die primär vor Ort behandelt werden müssen und andere welche besser zentral bearbeitet werden.

Im Bereich Sicherheit lag der Fokus auf dem sicherem Fliegen im täglichen Betrieb. Dies weil einerseits das Sicherheitsniveau an grossen Veranstaltungen bereits sehr hoch ist und andererseits natürlich viel mehr Bewegungen beim Alltagsbetrieb stattfinden und folglich dort auch mehr Schäden und Unfälle entstehen. Die Zahl von ca. 60 Fällen welche die SMV Vereins- und Pilotenhaftpflichtversicherung im vergangenen Jahr bearbeitet hat, unterstreicht den grossen Nutzen dieser Versicherung. Die vielen, meist kleinen Ereignisse zeigen aber auch auf wo Verbesserungspotential vorhanden ist. Jedes Ereignis welches wir durch Sensibilisierung und Ausbildung verhindern können lohnt sich. So fanden diverse Ausbildungen und Diskussionen bei Vereinen statt, es wurden Artikel publiziert und die Hilfsmittel für die Vereine wurden weiterentwickelt. Diesen Weg gilt es nun weiterzuverfolgen und beizutragen, dass die Vereine ihre Sicherheitskultur laufend optimieren. Ganz verhindern werden wir die Schadenfälle natürlich nicht und sind darum auch künftig auf gute Versicherungsdeckung und diesbezügliche Beratung angewiesen. Im Rahmen der Jahresgespräche mit den Versicherungen wurden die Leistungen erneut diskutiert und es wurde auch ein neues Angebot für die Haftpflichtversicherung von zulassungspflichtigen Flugmodellen mit mehr als 30kg Abfluggewicht erarbeitet.

Auf technischer Seite hilft der Fortschritt meist auch dass die Sicherheit verbessert werden kann. Unsere 2.4 GHz Fernsteuerungstechnologie erweist sich im Alltagsbetrieb, aber auch bei Grossanlässen wie z.b. der F3A Weltmeisterschaft in Dübendorf welche im Sommer stattfand, nach wie vor als äusserst robust. Für diesem Grossanlass erfolgte im Vorfeld eine Messung der Belegung unseres ISM Frequenzbereiches und eine Beurteilung der praktischen Übertragungssicherheit. Trotz diversen Fremdnetzen (Büro- und Privat WLAN, sowie andere Anwendungen) an den beiden Flightlines war es zum Glück schnell klar, dass Dank robuster Technologie, genügend Bandbreite und Pegelunterschieden genügend Sicherheitsmarge für diesen Grossanlass vorhanden ist. An der Weltmeisterschaft gab es tatsächlich auch kein Ereignis im Zusammenhang mit Fernsteuerproblemen. Beim FLARM für Modellflugplätze konnten im 2015 in Zusammenarbeit mit dem Segel- und Motorflugverband die Praxistests erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Gerät ist bereits bei der MG Sulzer fest installiert und der zweite Prototyp wird verwendet für Demonstrationen und Tests bei interessierten Vereinen. Im 2016 wird es darum gehen die Vereine, welche vom FLARM am meisten profitieren können, auszurüsten und sicherzustellen, dass die Geräte richtig genutzt werden.

Es darf gesagt werden dass wir auf einem guten Stand sind. Da verlangt natürlich bereits das Halten einen grossen Einsatz. Natürlich würden wir gerne weiterkommen und da sind wir sehr froh um die aktive Zusammenarbeit im Ressort, den Vereinen und Regionalverbänden, dem AeCS und allen unseren



externen Kontakten. Herzlichen Dank allen für Ihr Engagement, wir freuen uns auf interessante Projekte und gutes Teamwork im 2016.

## Ressort Nachwuchsförderung *Thomas Suter*

---

„Was immer du fliegst, wir helfen dir“. Diese Aufgabe begleitet uns schon seit Jahren und wird auch weiterhin unser Ziel sein. Wo stehen wir zurzeit auf diesem Weg ?

Im vergangenen Jahr haben wir zwei neue Projekte in Angriff genommen. Es sind dies we.fly und we.build. Das erstere setzt sich zum Ziel, das Hobby Modellfliegen in der Familie und im Freundeskreis generationenübergreifend zu geniessen. We.build ist ein Bau- und Flugwettbewerb für SMV-Mitglieder. Bei diesem soll ein anfängertaugliches Einsteigermodell entstehen, dass von eigener Hand geschaffen wurde.

Das we.fly-Projekt hat das vergangene Jahr solide Wurzeln geschlagen und im Sommer sein „Roll Out“ gehabt. So würde man das bei einem Flugzeug nennen. In allen Ausgaben der Publikation MFS informieren wir über den Entwicklungsprozess und die durchgeführten Events. Zu den einzelnen Anlässen gehörten insbesondere die we.fly-Präsentation am JULA, S-Chanf, der we.fly Flugtag des MFV Sursee, die we.fly Vorführung an der Flugshow der MG Willisau, we.fly am Flugtag Hausen am Albis und noch einige mehr. Familien, die an we.fly-Events teilgenommen haben, werden fortwährend in einer Datenbank erfasst und erhalten zweimonatlich per Email die we.fly-Post, die über die einzelnen Anlässe informiert und zu geplanten Veranstaltungen einlädt. An den RPK der Regionen Bern/Oberland/Wallis, NWS und Aéromodelisme Romand wurde das we.fly-Projekt den Vereinspräsidenten vorgestellt mit der Empfehlung, die Durchführung einer gruppeninternen we.fly-Veranstaltung zu prüfen. We.fly-Meetings können nun auch im facebook (<https://www.facebook.com/Mister-wefly-1083390671678608/>) verfolgt werden.

We.build: Es geht grundsätzlich darum, dass wieder mehr Einsteiger und auch gestandene Modellflugbegeisterte sich an den Bau und den Betrieb von Flugmodellen heranwagen. Der Wettbewerb wird in verschiedenen Phasen stattfinden und sich über 1 Jahr erstrecken. Seit Dezember läuft die Planungsphase: Die Wettbewerbsideen sollen wenn möglich als Plan 1:1 eingereicht werden, dabei spielt es keine Rolle ob in CAD oder von Hand gezeichnet. Zusätzlich muss das Modell kurz schriftlich vom Autor vorgestellt werden. Ein oder auch mehrere Fotos vom flugfähigen Modell sind hilfreich. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2016 an Lucien Desalmand, Wisentalstrasse 3, 8180 Bülach oder per email an [we.build@modellflug.ch](mailto:we.build@modellflug.ch). Der Wettbewerb hat zwei Kategorien: Freiflug mit einer Spannweite von 80 – 150 cm und RC Segelflug oder Elektromotorflug, 2 oder 3 Achs gesteuert SW 120 – 200 cm. Alle Modelle müssen flugfähig sein und aus handelsüblichen Baustoffen (Modellfachhandel, Baumarkt...) gefertigt sein, sowie von jedermann mit einem handwerklichen Grundgeschick erbaut werden können. Anschliessend werden die eingereichten Projekte von einer Fachjury beurteilt und selektioniert. Die ausgewählten Modelle werden dann in einer Ausgabe des MFS vorgestellt. In einem weiteren Schritt müssen die Konstrukteure ihre Modelle dem Publikum und der Fachjury vorstellen und vorfliegen. Dies findet an einem geeigneten Flugevent statt. Die Beurteilung durch das Publikum wird ebenfalls in die Wertung eingebunden. Die Finalisten werden MFS publiziert und die Leser können an einer Online-Umfrage den Sieger jeder Kategorie mitbestimmen, zusammen mit der Fachjury.

Dies also unsere zwei neuen Projekte. Selbstverständlich hatten wir letztes Jahr auch wieder regen Kontakt mit Modellbauvereinen, Schulen und auch mit privaten Personen. Erwähnt seien das Jula in S-Chanf, wo fast alle Teilnehmer einen Doppelsteuerflug machen konnten, der Deprongleiterbau für die ganz Kleinen im Verkehrs-haus Luzern, wo an einem Wochenende an die 500 Fliegerchen bemalt,

geleimt und geflogen wurden, die Planung für das erste internationale Jugendlager 2017 in der Schweiz und viele Sachen mehr.

Es bleibt mir der Blick nach vorn zusammen mit jedem, vom Schüler bis zum Pensionär, unser Motto zu leben: „Was immer du fliegst, wir helfen dir“.

## Arbeitsgruppe Drohnen *Markus Dormann*

---

Anfang 2015 hat die Arbeitsgruppe Drohnen die Tätigkeit aufgenommen. Sie besteht aus dem Leiter Markus Dormann und dem Vorstandsmitglied SMV Adrian Bruni. Die AG Drohnen erarbeitet für den Vorstand des SMV Entscheidungsgrundlagen zur Festlegung der Verbandspolitik gegenüber nichtgewerblichen Anwendern von Drohnen bis zu 30 Kg.

Im Rahmen der Integration der Drohnen in den schweizerischen Luftraum wurde an vier Treffen die Interessen sämtlicher Beteiligter gegeneinander abgewogen. Als Ausgangspunkt diente das von der EASA publizierte "Concept of Operations for Drones". Im Rahmen dieser Gespräche waren die Vertreter folgender Verbände anwesend:

- Schweizerischer Verband Ziviler Drohnen (SVZD)
- Motorflugverband Schweiz (MFVS)
- Schweizerischer Modellflugverband (SMV)
- Aircraft Owners and Pilots Association (AOPA)
- Segelflugverband Schweiz (SFVS)
- Schweizerischer Hängegleiterverband (SHV)
- Lions Air (als Vertreter für S&R)
- Verband Schweizer Flugplätze (VSF)
- REGA

Der Austausch zwischen den beteiligten Verbänden war sehr aufschlussreich und eröffnete einen Blick auf die verschiedenen Interessen, welches es zu berücksichtigen gilt. Es resultierte eine gemeinsame Stellungnahme an die EASA hinsichtlich des EASA-Konzeptes. Insgesamt besteht ein breiter Konsens, dass der Modellflug keinerlei Anlass zu Problemen bietet. Die Befürchtungen richten sich eher an die neue Käuferschaft, welche im Fach- und Detailhandel einfach und günstig zu Drohnen - insbesondere mit Kamerasystemen - gelangt und diese in Betrieb nehmen kann, ohne sich mit der Materie und dem Luftraum je auseinander gesetzt zu haben.

Im Rahmen des von der EASA publizierten „Advanced Notice of Proposed Amendment 2015-10 (A-NPA 2015-10)“ stellte sich heraus, dass seitens der EASA eine Definition der „Drohnen“ vorgesehen ist, welche den klassischen Modellflug direkt tangiert. Gemäss der vorgeschlagenen Definition wären sämtliche Modellflieger der „Drohne“ gleichgestellt, womit trotz unterschiedlichem Zweck sämtliche Vorschriften für Drohnen wohl auch direkt für Modellflieger gelten würden. Die Arbeitsgruppe Drohnen hat im Rahmen einer Stellungnahme diesbezüglich interveniert und plädiert für eine klare Trennung zwischen dem klassischen Modellflug und den Drohnen. Der klassische Modellflug soll in der jetzigen Form möglichst erhalten bleiben.

Ebenfalls im jährlichen Verbändetreffen mit den deutschsprachigen Verbänden DAeC, DMFV, ÖAeC, FSAM in Friedrichshafen wurde die Notwendigkeit einer klaren Trennung seitens der Arbeitsgruppe dargelegt. Um in Zukunft professionell und abgestimmt auf europäischer Ebene die Interessen der

Modellflieger vertreten zu können, wurde beschlossen, dass eine "Arbeitsgruppe" gebildet werden soll, besetzt mit jeweils zwei Personen des ÖAeC, des DAeC, des SVM und des DMFV. Diese Arbeitsgruppe wird künftig gezielt die Interessen der Modellflieger auf europäischer Ebene vertreten.

Die Arbeitsgruppe Drohnen steht in ständigem Austausch mit den zuständigen Schweizer Behörden, insbesondere dem BAZL. Zusammen mit den zuständigen Personen wird die Entwicklung des Luftrechts diskutiert, damit frühzeitig im Rahmen von allfälligen Mitberichtsverfahren die Interessen des SMV eingebracht werden können.

## Association régionale Romand Aéro *Martin Reichert*

---

C'est un honneur et immense plaisir de vous retrouver pour notre assemblée générale de la région romande ici à la Chaux-de-Fond sur le terrain de l'AMCM. Ce groupement, représenté par Raphael Antille, a rejoint l'Aéro en début d'année et nous offre aujourd'hui une opportunité de découvrir son infrastructure.

La saison de vol touche à sa fin et les fêtes de fin d'année s'approchent à grande vitesse.

Encore une année bien remplie, menée à bien par les multiples bénévoles ! Un évènement majeur de l'année a été le Championnat du monde F3A, qui outre ses aspects sportifs a été un franc succès grâce à une organisation on ne peut plus exemplaire. L'image donnée par un tel évènement touche les plus hautes sphères nationales et contribue à la découverte de l'aéromodélisme par les non-initiés. A l'échelle régionale, nous pouvons comptabiliser 3 concours FAI ainsi que BexAir, un évènement médiatisé avec un vaste public. Je remercie les organisateurs de ces évènements, qui l'un comme l'autre contribuent au sérieux qu'est notre passion.

La reconnaissance par Swiss Olympics dès le 1er janvier 2016 de l'aéromodélisme est un pas important vers l'acceptation du modélisme comme sport. C'est un beau résultat que seul une fédération peut atteindre.

Je salue également la nouvelle catégorie reconnue au sein de la FSAM, le parachutisme. Avis aux amateurs de chute libre... RC !

L'organisation de la FSAM, a pour la première année, fonctionné selon la nouvelle structure. Cette configuration plus dynamique semble favorable aux échanges et diminue les déplacements.

La sécurité, élément prioritaire dans notre quotidien ne doit en aucun cas être considéré comme acquis. Les pilotes évoluent, l'excès de confiance et la perte des capacités sont la source d'accidents. En parallèle les modèles et les technologies emportées se développent pour offrir simplicité et perte de conscience des dangers.

Il est de notre priorité de tout mettre en oeuvre pour garantir une sécurité maximale pour le voisinage, le public et nos membres avant que d'avantages de réglementation n'impose de limite à la pratique de notre passion.

Les problèmes rencontrés sont plus souvent liés au voisinage et les autorités. Il est important de chercher le dialogue, de renforcer vos relations avec vos autorités politiques et les riverains. Notre fédération est un atout, tirez-en avantage.

Pour la saison 2016, je prévois d'investir beaucoup de temps pour la jeunesse, ma propre relève... Toutefois j'espère me déplacer à vos manifestations afin de vous rencontrer dans vos groupements et partager de bons moments avec vos membres.

AEROMODELISME ROMAND OUEST



Martin Reichert

Assemblée générale, 21 novembre 2015

Afin de renforcer l'équipe et les compétences de l'AéRo, le comité cherche un responsable infrastructure et un responsable « promotion modélisme ». La participation au sein de l'équipe AéRo est avant tout une affaire régionale et francophone pour créer d'avantages de liens entre les expériences de chacun des groupements.

Au niveau régional, nous jouissons d'un site internet directement en français avec toutes les nouvelles traduites quasi quotidiennement par Jean Thevenaz du GAM Fribourg. Pensez à consulter régulièrement le site fsam.ch.

La communication doit encore être renforcée afin d'amener notre structure plus proche des modélistes, non sportifs. L'AéRo est à disposition pour vous accompagner dans vos événements.

Pour finir, un grand merci à mes collègues du comité pour leur engagement et le travail accompli tout au long de l'année.

En vous remerciant, encore une fois, pour tout le temps consacré à notre cause, je vous souhaite, ainsi qu'à vos membres, une excellente saison 2016.

## Regionaler Modellflugverband Bern-Oberland-Wallis BOW

*Stefan Keller*

Das Alpine Segelfluglager auf dem Hahnenmoos, welches von der Region BOW finanziell grosszügig unterstützt wird, konnte auch dieses Jahr erfolgreich durchgeführt werden. Die Kapazität würde nächstes Jahr noch zusätzliche Teilnehmer zulassen.

Verschiedene Schweizermeisterschaften und Selektionswettbewerbe in der Sparte FI fanden oder finden in unserer Region statt.

Bis auf den Selektionswettbewerb FIB, dieser wird am 07.11. durchgeführt und den RM unserer Region und der Klasse FIA welche am 15.11. durchgeführt werden. Beide Wettbewerbe finden im Gürbental statt.

Am Wochenende 31.10./1.11. fand in Mühlethurnen der Eurofly statt. Es war der grösste Weltcup Anlass der Welt, mit weit über 200 Teilnehmern.

Im Weiteren wurden folgende Schweizermeisterschaften in unserer Region durchgeführt:

- Schweizermeisterschaften (Swissliga) F3A durch die MG Riggisberg.
- Schweizermeisterschaften F3C durch die MG Interlaken.
- Schweizermeisterschaften F4 durch die MG Interlaken

In Riggisberg wurde eine neue Kategorie geboren! Der Staffelflug als Wettbewerb. Ich hatte das Vergnügen, vom Anfang der "Geburt" mitzuhelfen. Der Wettbewerb ist sehr attraktiv. Dieser wird nun nach zwei Probenläufen auch nächstes Jahr durchgeführt. Es wird noch nach einem geeigneten Datum in der zweiten Jahreshälfte gesucht.

Es freut uns sehr, dass sich mit Peter Georgi aus unserer Region eine Person für das Amt als Sportchefs zur Verfügung stellt. Wir werden ihn von unserer Seite unterstützen!

Eine neue Modellfluggruppe, MFG Rechthalten hat sich für die Mitgliedschaft im SMV beworben. Dies ist auch resultierend Dank Suisse Toy!

Die MG Münchenbuchsee und verschiedene Helfer, haben auch dieses Jahr tolle Arbeit an der Suisse Toy 2015 geliefert.

Die Mitgliederzahl der Region BOW wächst und wächst und wird bald die 2000 Grenze erreichen.

Die Ziele: Modellfluggruppen-Besuche, aktive Jugendförderung und helfen wo „Not am Mann“ ist, sind ja eigentlich ewige Dauerbrenner und da ändere ich sicherlich nichts!

Setzen wir alles daran, weitere schöne Modellflugstunden ohne Schaden oder Unfälle zu erleben.

## Regionaler Modellflugverband Zentralschweiz *Daniel Ziegenhagen*

---

Nach den üblichen Anlässen wie Regionale Präsidentenkonferenz, SMV- und AeCS-Delegiertenversammlungen lockte uns der Frühling schon früh aus den Bastelkellern hinaus auf unsere Flugfelder.

Das Frühjahr beschenkte uns mit gutem Wetter und so konnten bereits früh diverse Wettkämpfe von den guten Wetterbedingungen profitieren. So konnte der traditionelle Losterfer-Wettbewerb, welchen ich dieses Jahr zum ersten Mal als Beobachter mitverfolgen konnte, von guten Bedingungen profitieren. Was mir an diesem Anlass positiv auffiel war die zahlreiche aktive Teilnahme von Jugendlichen. Was mich jedoch sehr erfreute waren die vielen jungen Mädchen welche hochmotiviert den aviatischen Wettkampf mit den Jungs suchten. Den Organisatoren dieses Anlasses sei an dieser Stelle herzlichst für ihr Engagement gedankt.

Ebenso vom guten Wetter konnten die F3A-Piloten an den IRM/RM-Meisterschaften auf der Military Airbase Emmen, welche wiederum kompetent von den Luzerner Modellflieger organisiert wurde, profitieren.

Die Saison der Segelflugacrobaten startete wiederum mit dem Punktrichter-WK. In 3 Wettbewerben zeigten dann die Piloten ihr Können.

Den eigentlichen Saisonabschluss zelebrierte die MG Willisau mit ihrem Jubiläumsflugtag. Bestes Flugwetter, eine top Organisation und zahlreiche Zuschauer liessen den Anlass zu einem Erfolg werden.

Doch nicht nur die Willisauer legten sich ins Zeug, auch viele andere Modellfluggruppen führten diverse Anlässe durch, seien dies Flugtage, Ferienpass oder Ausstellungen. Dies sind wichtige Anlässe um uns der Öffentlichkeit zu zeigen und für unser Hobby zu werben. In diesem Zusammenhang sei hier nochmals allen, die in irgendwelchen Chargen für diese Anlässe gewirkt haben, herzlichst gedankt.

Als gruppenübergreifenden Anlass möchte ich hier speziell die Teilnahme einiger unserer Kollegen als Showact's an den Segelflugschweizermeisterschaften im Frühjahr auf dem Flugplatz Buttwil erwähnen. Viele Piloten, seien es Segelflieger, Motor, Heli oder Jetfreaks, sorgten mit ihren fliegerischen Darbietungen nach den Wertungsflügen der „Grossen“ beim Publikum für Begeisterung. Auch ihnen mein Dank für den Einsatz.

Als absolute Neuheit wurden dieses Jahr zahlreiche we-fly.ch Anlässe ausgetragen. Nachdem um den Hauptinitiator Jörg Wille ein Team von emsigen Mithelfern ein Konzept ausgearbeitet hatten wurde dieses in dieser Saison in der Praxis durchgeführt. Begonnen in Wohlen über weitere Stationen wie zum Beispiel im Fussballstadion von Sursee und Willisau folgte der krönende Abschluss am Hausener Modellflugtag.

Zurückblickend kann ich die abgelaufene Saison fliegerisch als erfolgreich werten. Leider, und das mag nun wirklich äusserst paradox tönen, war das Sommerwetter „zu gut“. Viele Anlässe wurden durch die teilweise herrschende Hitze sprichwörtlich „verheizt“. Modellflugpiloten wie auch Zuschauer suchten eher die kühlen Badeseen oder Badeanstalten auf anstatt sich an den Modellflügen „braten“ zu lassen.

Fazit : Nachwievor offen und unbeantwortet bleibt das Problem der Nachwuchsförderung, sei es im Modellflug allgemein wie auch in der Wettbewerbsfliegerei. Die Frage bleibt. Wie können und müssen wir potentielle Kandidaten für die Wettbewerbsszene gewinnen ?

Mein Wunsch wäre dass wir gemeinsam in der kommenden Saison in dieser Frage einen entscheidenden Schritt weiterkommen.

## Regionaler Modellflugverband Nordostschweiz NOS

*Emil Giezendanner*

---

Die F3A-Weltmeisterschaften haben das Berichtsjahr unserer Region stark geprägt. Der Grossanlass konnte Dank der grossartigen Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfern aus praktisch allen Regionen sowie natürlich der besten RC-Kunstflieger aus aller Welt bei besten Wetterbedingungen durchgeführt werden. Das Medienecho war gut sowie auch der Zuschaueraufmarsch. An dieser Stelle sei dem OK mit Bernhard Schaden herzlich gedankt und gratuliert. Die Verbände AeCS, SMV und Regionen haben den Anlass personell und finanziell unterstützt; vielen Dank. Der Elektroflug-Workshop des NOS wurde ins WM-Festzelt verlegt und arbeitete dort sprichwörtlich unter den Augen des internationalen Publikums. Vielen Dank den Kolleginnen und Kollegen des Instruktionsteams.

Nach der WM konnte ich rundum im Sport eine gewisse Ermüdung feststellen. Diese war aber rasch überwunden und bereits Ende August konnte der weit herum beliebte F3A-Infotag organisiert werden.

Das Forschungsprojekt des Instituts für Raumentwicklung an der Hochschule Rapperswil „Raumplanerische Anforderungen an Modellflugplätze“ ging in die Testphase. Vier Vereine befassen sich mit der Unterstützung des Instituts mit der Erarbeitung von Baugesuchen für künftige Fluggelände. Wie hoch die Hürden dabei sein werden, zeigten bereits erste Vorabklärungen. Was besonders erstaunt ist die Tatsache, dass offenbar in einer einzigen Verwaltung verschiedene Philosophien vorhanden sind. Unser Credo, dass die Vereine den Kontakt zu den Gemeinden und zur Bevölkerung unbedingt pflegen sollen, kommt auch im Projekt klar zum Ausdruck. Das Forschungsprojekt wird von der Region NOS finanziert und wurde vom AeCS, dem SMV sowie der Stiftung Modellflugsport grosszügig unterstützt. Ganz herzlichen Dank. Ich hoffe, dass die Früchte des grossen Aufwandes eines Tages dem Modellflug Schweiz zugute kommen werden. Dies ganz besonders, weil das Gesetzesnetz rund um Bauten in der Landwirtschaftszone immer engmaschiger wird.

Das 31. Internationale Modellflug Symposium im Technorama hat gegen die 100 Modellflieger nach Winterthur locken können. Das Thema „Selber bauen“ - erst noch nach einem grossen Vorbild - scheint eine grosse Zahl an Aktiven zu begeistern. Sehr erfreulich.

An dieser Stelle möchte ich allen Modellflieger, die sich in unserer Region und in unseren Vereinen engagieren danken. Nur Taten bringen uns weiter.



Dankbarkeit ist eine Pflicht, die erfüllt werden sollte, die aber zu erwarten keiner das Recht hat. *Jean-Jacques Rousseau (1712 – 1778)*.

Ich möchte den Jahresbericht 2016 dazu nutzen meinen Vorstandskollegen und den Präsidenten der Region Ost meinen Dank für die Unterstützung unserer und meiner Arbeit auszusprechen. Auch den Organisatoren, den zahlreichen Helfern und den Sponsoren die unsere Meisterschaften unterstützen gilt ein spezieller Dank. Es ist uns gemeinsam gelungen Anlässe wieder zum Leben zu erwecken und neues auf den Weg zu bringen.

## **Ressort Infrastruktur und Umwelt**

Wie schon das Vorjahr war 2015 ein eher ruhiges Jahr. Die MFG Falknis muss sich leider auch in nächster Zukunft mit Rechtsstreitigkeiten eines Nachbarn auseinandersetzen. Die Entwicklung des FLARM für Modellflugplätze konnte abgeschlossen werden. Die ersten 20 Geräte werden nun produziert und den Modellfluggruppen zum Kauf angeboten. Der SMV bietet auch hier eine spürbare finanzielle Unterstützung.

## **FAKO F4 Scale**

Die Fako F4 hat sich zu drei Sitzungen in Rothrist getroffen. Als Hauptthemen werden an jeder Sitzung Meldungen vom SMV, CIAM, Reglemente und Veranstaltungen behandelt. Heli Reglement CIAM ist aufgeschaltet, das Heli Reglement wurde angepasst.

Dieses Jahr hatte die Kategorie Heli Scale genügend Teilnehmer für die Durchführung dieser Kategorie. Bereits zum zweiten Mal konnte die Kategorie Heli Semi Scale durchgeführt werden.

Es fehlen Punktrichter! Dieses Jahr musste für die Schweizermeisterschaft F4 Scale in Interlaken auf ausländische Unterstützung zurückgegriffen werden, da mehrere inländische ausgefallen waren.

## **FAKO F3 Heli**

Technisches

Die Entwicklung mit den Flybarless-Systemen, den entsprechend angepassten Rotorblättern, sowie die Diskussion über Zwei- oder Dreiblattsysteme sind noch in vollem Gange. Letzteres ist teilweise eine „Glaubensfrage“. Die Dreiblatt-Systeme bieten nicht wirklich einen Vorteil, weshalb sich wegen dem Mehraufwand wahrscheinlich wieder das Zweiblatt-System durchsetzen wird.

Flugprogramm

Was das Fliegen angeht, wird an einem Wendefiguren-Programm gearbeitet. Man verspricht sich eine attraktivere Vorführung, weil dadurch weniger Leerflüge entstehen. Hans Emmenegger FAKO – Mitglied SMV F3C - wird sich der Sache annehmen, ein Programm gestalten und dieses auch praktisch vorfliegen.

Auswertung

2015 war die erste Saison mit der Tablet-Auswertung. Der erste Live-Test war am Swissscup in Interlaken dieser verlief erfolgreich. Es gibt eine Swissscup sowie eine FAI. Neben der Beschaffung weiterer Geräte wird ebenfalls eine CIAM-Zertifizierung angestrebt.

## FAKO F3 Kunstflug

Die Fachkommission hat im Jahre 2015 insgesamt vier Sitzungen durchgeführt. Die Sitzungen waren praktisch ausnahmslos 100% besucht. Erfreulich, dass wir in der Person von Peter Georgi einen neuen Sportchef erhalten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Im Frühling fand der gutbesuchte Punktrichterkurs der Sparte RCS- Akro statt. Saisonhöhepunkt war sicher die Durchführung der F3A WM in Dübendorf. Die WM war Top organisiert. Ein grosses Kompliment an Bernhard Schaden und sein Team.

Für 2016 sind bereits einige Wettbewerbe organisiert und werden auf der Webseite fortlaufend publiziert. Wettbewerbe sind ein wichtiger Bestandteil des Modellflugsportes und letztlich können alle Teilnehmer davon profitieren.

## FAKO F3 Segelflug

Im vergangenen Jahr fanden auf Initiative des Vorstandes mehrere F3K Plausch-Fliegen statt. Mit dem Ziel, Piloten aus dem RMV Ost für Meisterschaften zu begeistern werden wir diese Aktivitäten auch 2016 anbieten.

in den Kategorien F3B / F3F / F3J / F3K und RCS-Hang fanden im vergangenen Jahr Schweizermeisterschaften statt.

Die Schweizermeisterschaft **F3B** fand am 29. / 30. Aug im deutschen Binningen anlässlich der internationalen Hohenstoffeln Trophy F3B statt. 16 Schweizer Piloten nahmen teil, darunter auch drei aus dem RMV Ost.

In der Sparte **F3F** fand am 19. Oktober in L'Auta Chia (FR) ein Wettbewerb statt. Unter den 21 startenden Piloten vertraten auch drei den RMV Ost.

Die Schweizermeisterschaft der Sparte **F3J** wurde am 3 Oktober in Neuendorf durchgeführt. Von den 26 gestarteten Piloten waren deren 6 aus dem RMV Ost.

Diese Schweizermeisterschaft **F3K** fand am 17. Mai in Gossau ZH statt. Es gingen 20 Piloten an den Start, leider noch ohne einen Piloten des RMV Ost

Am 14. Mai fand diese Schweizermeisterschaft der Sparte RCS-Hang auf der Möntschelealp statt. 30 Piloten nahmen teil, kein Teilnehmer aus dem RMV Ost.

## Regionaler Modellflugverband Nordwest NW *Robert Gächter*

---

Bis zum Redaktionsschluss ist kein Jahresbericht eingegangen.

## Federazione Gruppi aeromodellisti della Svizzera italiana

*Gianmaria Tagliabue*

---

Dieses Jahr konnte die Gruppo Elimodellisti San Vittore (GESV) ein zweites Nationalmannschaftsmitglied gewinnen: der Junior Daniele Duzzi konnte aufgrund seiner Leistungen in der Sparte F3C diese Stelle als Volljährig belegen. Bei der Weltmeisterschaft F3C in Österreich wurde Ennio Graber sehr erfolgreich und konnte dieses Anlass als Vizeweltmeister abschliessen. Daniele Duzzi zeigte ebenfalls eine gute Leistung und belegte Platz 19 von insgesamt 51 Piloten.

Die Gruppo Aeromodellisti Molinazzo - Bellinzona (GAMB) organisierte das zweitägige internationale „Meeting Lodrino“. Neben der spektakulären Modellflugshow (Scale Kampjets, Warbirds, Akro

Grossmodelle, Grossegleiter, Red Bull Akro Team, Schärer Akro Glider Team) konnte das Publikum das Display des (echten) Helikopter der Schweizer Armee Super Puma geniessen.

Die Gruppo aeromodellisti Lugano (GAL) organisierte den internationalen Wasserflugwettbewerb F3A-W und Semiscale-W in Melano. Dieser wurde von 27 Piloten besucht, die hauptsächlich aus Deutschland, Italien, Frankreich und Schweiz kamen. Die Spitzenpiloten der GAL belegten den 4. bzw. 5. Rang in der Sparte F3A-W (insgesamt 18 Piloten). Eine Woche später waren sie in Hagnau (D) bei der Graupner Bodensee Cup, Fabrizio Albonico belegte den 1. Platz im F3A-W, Renato Buzzi den 7. Rang (insgesamt 17 Teilnehmer).

Die Gruppe organisierte Ende August ein Segelflugwochenende am Monte Bar, die guten Wetterbedingungen schafften für schöne Flüge und viel Spass für Modellflieger, Familien und Freunden.

Die Modellflugschule war wiederum auf dem Flugplatz Lodrino sehr aktiv, diese wurde von den Modellfluggruppen Molinazzo-Bellinzona und Lugano gehalten. Neben den meisten jungen Piloten wurde sie auch von einzelnen begeisterten Erwachsenen erfolgreich besucht.

Die Gruppo aeromodellisti del Mendrisiotto (GAMM) organisierte das traditionelle internationale Helikoptertreffen auf dem Flugplatz von Stabio und konnte viele Freunde der Heli Scale Szene sammeln. Flugshow, Händler mit Produktvorstellungen und Heli Passagierflüge, neben der typischen Gastfreundschaft der Modellfluggruppe, konnten das zahlreiche Publikum an diesem Wochenende begeistern.

Die Gruppenpräsidenten haben sich bei der jährlichen ordentlichen regionalen Obmännerkonferenz getroffen und beschliessen unter anderem welche Schritte zu unternehmen waren, um die Flüge von Jet-Modellen auf regionalen Flugplätzen wiederum zu ermöglichen (die Region musste im 2008 diese Aktivität einstellen). Die Verhandlungen mit den Gruppen, die Gründung einer Arbeitsgruppe für die Ausbildung und Kontrolle der Pilotenkandidaten, sowie eine spezifische lokale Modellflugschule (Theorie, Praxis, erste Phase der praktischen Ausbildung auf einem Flugplatz in Italien) konnten erfolgreiche Verhandlungen mit der Gemeinde und mit dem Betrieb des Flugplatzes schaffen.

## Fachkommission FI Freiflug *Alfred Andrist*

---

Ein Jahr mit Wetterbedingungen die zu sehr wenige Verschiebungen und Absagen führten. Einzig im Frühjahr konnte der Terminkalender nicht ganz eingehalten werden.

An den offiziellen Meisterschaften mussten wir feststellen, dass es immer weniger aktive Freiflieger gibt. Dies führt dazu, dass wir in verschiedenen Klassen Probleme haben die entsprechenden Anzahl Piloten auf den Platz zu kriegen.

Im 2015 haben nur zwei Piloten an den internationalen Meisterschaften teilgenommen. Die Ergebnisse waren bescheiden. Interessierte Piloten die an diesen Meisterschaften teilnehmen möchten, werden immer weniger.

An den Weltcupwettbewerben konnten verschiedene gute Resultate erfolgen werden. Christian Andrist (FIE) erflog einen zweiten Rang am Weltcup in Italien. Details entnehmt der gesamt Weltcuprangliste. Der Höhepunkt für die Schweizer Freiflieger war der Eurofly, welcher im Herbst in Mühlethurnen durchgeführt wurde. Rund 200 Piloten aus der ganzen Welt kamen ins Gürbetal. Das Organisationsteam hat gute Arbeit geleistet.



Die Fachkommission F1 kam zu zwei Sitzungen zusammen. Verschiedene Themen wurden an diesen diskutiert. Das Freiflugseminar war wieder ein Erfolg. Die Verantwortlichen haben dies kompetent und interessant durchgeführt.

Für die Zukunft müssen wir alles unternehmen, um das Interesse an den Freiflugsparten zu wecken. Es reicht nicht nur darüber zu sprechen. Wir müssen aktiv werden.

## Fachkommission F2 Fesselflug *Daniel Baumann*

---

Viele Erfahrungen und Ideen aus den Tätigkeiten 2014 haben wir in das Jahr 2015 mitgenommen. Auch die Ziele, die wir uns 2014 in der Fako gesetzt hatten, haben wir weiter verfolgt.

Es sind dies nach wie vor:

- Den Fesselflug in der Schweiz **sichtbar** zu machen
- Aktiv für die Fesselflieger **da** zu sein, Einsteiger und Profis gezielt zu begleiten
- Die formalen Pflichten gegenüber dem SMV termingerecht wahrzunehmen

Zur Umsetzung dieser Ziele haben wir 2015 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Die Speedfliegerei (Elektrospeed) zu fördern mit dem Fernziel, 2016 einen internationalen Speedwettbewerb zu organisieren
- Den 2014 durchgeführten F4B-Scale Tag zu professionalisieren
- Die Team Racer (F2F) zur internationalen Platzreife zu führen
- Den Fesselflug zu präsentieren und zu dokumentieren (mit Flyers etc.)
- Hilfsmittel für die Fako zu erarbeiten (Checklisten, Selektionsreglement etc.)

Zugegeben, die Umsetzung einzelner Vorhaben haben wir etwas unterschätzt: So musste z.B. für den F4B Scale Flugtag praktisch ein neues Semi Scale Reglement verfasst werden, die Handhabung des neuen Speed-Messsystems hat noch seine Tücken, und wenn man in den Medien sichtbar sein will, müssen nicht ein, sondern viele Berichte rund um den Fesselflug geschrieben werden. Doch sind wir 2015 trotzdem einen grossen Schritt vorwärts gekommen. Dafür möchte ich allen Fako F2 Mitgliedern ganz herzlich danken und erwähnen, dass ich sehr stolz bin, dieses Team leiten zu dürfen.

In der Fako hat sich 2015 noch eine personelle Änderung ergeben. An der letzten Sitzung durften wir unser langjähriges Mitglied Georg Biber in den wohlverdienten Fako F2-Ruhestand entlassen. Wir danken ihm nochmals herzlich für alles, was er für die Fesselflugs-Szene in der Schweiz und im Ausland geleistet hat, wünschen ihm alles Gute und hoffen, ihn auch in Zukunft ab und zu auf einem Fesselflugplatz anzutreffen. An seine Stelle wird unser aktiver Akro-Pilot Urban Uebelhart (MG-Obersimmental) in die Fako eintreten, was uns grosse Freude bereitet.

### Events / Sport

Folgende Events und Wettbewerbe wurden 2015 durch die MG Breitenbach, den MBZB, aktive Fesselflieger oder die Fako F2 selber organisiert (Berichterstattungen darüber auf [www.fesselflug.ch](http://www.fesselflug.ch)):

11. April	Fesselflugtreffen in Mühlethurnen (organisiert durch P.+ H. Däppen, MG-Bern)
25./26. April	IRM im Schwalbennest

9. Mai	ABB-Flugtag in Untersiggenthal
15.-17. Mai	Internationaler Jura-Cup im Schwalbennest – ein Grossanlass für Akro und Team Racing und das Highlight der Schweizer Fesselflug Events im Berichtsjahr
13. Juni	Fesselflug bi de Lüt in St. Stefan (koordiniert durch U. Uebelhart, MG Obersimmental)
9. Juli	Ferienpass des MBZB im Schwalbennest
19. September	ABB-Flugtag in Untersiggenthal
5./6. September	F4B (Scale) und Semi Scale Wettbewerb in Untersiggenthal
26./27. Sept.	SM im Schwalbennest mit Weltrekord im Elektrospeed durch Guy Ducas
14. November	Fesselflug Indoor-Tag in Solothurn (Halle)
Div. Termine	Showflugdemonstrationen an verschiedenen Modellflugtagen

Diverse Schweizer Fesselflieger besuchten auch internationale Wettbewerbe in ganz Europa und erzielten durchwegs ansprechende Resultate. Erwähnt seien u.a.:

Cirie	F2B in Italien
Landres	F2 Grand Prix de France: Eine ganze Truppe von Team Racing-, Akro- und Speed-Fliegern aus der Schweiz reiste nach Frankreich – und dies mit Erfolg
Bodman	F2B Landesmeisterschaft Baden-Württemberg
Radfeld	F2B in Österreich mit sämtlichen Toppiloten aus Europa
Lugo	F2A, B und C World Cup in Italien

Leider nahm in diesem Jahr kein Schweizer Fesselflieger an der EM in Bulgarien teil. Unser Top-Akro-Pilot, Lauri Malila, machte einen „Seitensprung“ zur FI WVM in die Mongolei. Andere Piloten wurden durch schlechte Erfahrungen betreffend Organisation von einer Reise abgehalten.

## Ausbildung

Auch 2015 wurde unter dem Coaching von Heiner Borer wieder fleissig Team-Racing (F2C und F2F) trainiert. Der Aufwand hat sich gelohnt: Am Grand Prix de France in Landres konnten wir uns an einem Podestplatz der Schweizer Mannschaft erfreuen, und am internationalen Jura Cup sogar am Sieg in F2F.

Auch die 2014 forcierte F2B Punktrichterausbildung hat in diesem Jahr voll gegriffen. Wir konnten bei unseren Wettbewerben auf ein kompetentes Punktrichterteam zählen.

## Fazit

Neue Gesichter auf den Fesselfluganlagen, sei es Indoor oder Outdoor, bestätigen uns, dass unser Tun verfolgt wird. Natürlich sind es weniger junge Talente, sondern eher gestandene Modellflieger, die sich interessieren, was die Fesselflieger so treiben. Doch Fazit ist: Die Fesselflug-Szene Schweiz ist 2015 deutlich breiter geworden. Wir reden heute von Akrobatik, Elektro-Speed, Team Racing, Indoor, Scale, Semi Scale. Der Trend, dass sich Fesselflug nur noch auf Akro und Team Racing reduziert, konnte gebrochen werden. Speziell erfreulich ist, dass sich in der Westschweiz eine Elektro-Speed-Szene entwickelt, die sogar international führend ist. Und die sich langsam etablierende Elektro-Fuchsjagdsszene in Deutschland lässt den Autor sogar davon träumen, in geraumer Zeit auch in der Schweiz wieder wilde Fuchsjagden beobachten zu können.

Sehr positiv – und eine grosse Chance für unser Hobby – ist zudem, dass mittlerweile auch für den Fesselflug geeignete Antriebskomponenten im normalen Modellbaufachgeschäft gekauft werden können.

## Ziele 2016

2016 wird ein spannendes Jahr. Der 1st Swiss Speed Cup im Schwalbennest und der F4B-Scale- / Semi Scale-Wettbewerb in Untersiggenthal werden die organisatorischen Schwerpunkte bilden. Doch sollen auch die Fesselflug Talente durch gezielte Trainings gefördert werden, so dass die Rangierungen an internationalen Wettbewerben noch besser werden.

Oberstes Ziel der Fako F2 ist es aber, jeden Fesselfluganlass in der Schweiz so zu unterstützen, dass er für die Teilnehmer zum überzeugenden Erlebnis wird, und den einen oder anderen Kollegen dazu bringt, mit Fesselflug (wieder) anzufangen.

## Fachkommission F3 Kunstflug *Felix Zünd*

---

### Übersicht durchgeführte Wettbewerbe

F3A			
1. Lauf F3A-FAI	20.-21.06.2015	Reichenburg	MG Reichenburg
2. Lauf F3A-FAI	5. - 6.09.2015	Riggisberg	MG Riggisberg
F3A-Interregional / Regional	2.05.2015	Emmen	MG Luzern
F3A-Interregional / Regional	30.05.2014	Breitenbach	BOW, NWS; NOS
Weltmeisterschaft 2014	6.08 16.07.2014	- Dübendorf FL	MG WM 2015
F3M			
International Air-Models Cup (FAI)	12. - 14.06.2015	Genf CH	GAM Genève
F3P			
Schweizer Meisterschaft	08.03.2015	Birsfelden	MFG Birsfelden
Weltmeisterschaft 2015	14.-21.03.2015	Pruskow, Polen	
RCS-Akro			
Reg. Meisterschaft RMV	30.05.2015	Truttikon	MG Diessenhofen
Schweizer Meisterschaft	12.09.2014	Hinwil	MG Hinwil
Swiss Akro Pokal	24.-27.07.2015	Winterthur	SAC

Regionalverbände, Modellflugvereine und Interessengemeinschaften veranstalteten zudem wiederum Kurse sowie diverse Freundschaftswettbewerbe.

### F3A-WM Dübendorf

Die Nationalmannschaft ergänzt mit dem Junior Sandro Veronelli erreichte an der diesjährigen Weltmeisterschaft in Dübendorf die sehr guten Ränge 13 Sandro Matti, 16 Marc Rubin und 20 Pirmin Jund. Junior Sandro fand sich auf dem hervorragenden 55. Schlussrang. Auch in der separaten Wertung der Junioren hat er mit Platz 9 unter 19 teilnehmenden Junioren ein sehr gutes Resultat erreicht. Als Mannschaft klassierte sich unser Team mit nur einem einzigen Punkt Abstand auf dem 4. Platz hinter



den USA, Japan und Frankreich. Damit hat die Mannschaft an die bereits hervorragende Leistung an der EM 14 bestens angeknüpft und den einmaligen Heimvorteil perfekt ausgenutzt. Der mit winzigem Abstand verpasste Gewinn einer Medaille in der Teamwertung bleibt als kleiner Wermutstropfen, soll aber gleichzeitig Ansporn sein für die Zukunft. Wir sind auf dem richtigen Weg und haben den Anschluss an die Weltspitze wieder gefunden. Dass sich unser Freund Stefan Kaiser aus dem Fürstentum Liechtenstein nach dem Gewinn der letztjährigen EM als Gewinner der Bronzemedaille feiern lassen durfte war ein weiterer Grund zur Freude.

Die F3A-WM 2015 war auch aus der Sicht der Organisatoren ein voller Erfolg. Erstmals wurde auf Grossleinwand und in Echtzeit die erfliegenen Punkte pro Punkterwerter und Figur publikums-wirksam dargestellt, was auf grosse Begeisterung stiess. Auch die in den Wettkampfpausen gezeigten Showflug-Programme wurden als willkommene Abwechslung begrüsst. Die zur Verfügung gestellte Infrastruktur sowie die gesamte Organisation erhielten Bestnoten. Alles in Allem also eine gefreute Sache. Der offizielle Bericht des Präsidenten der Jury an die CIAM/FAI bestätigt den positiven Eindruck der Beteiligten wie der Besucher.

### **F3A**

Die IRM-Wettbewerbe wurden relativ früh im Jahr durchgeführt und waren Ende Mai schon abgeschlossen. Jean-Claude Spillmann hat sich souverän für die Swiss-Liga qualifiziert. Mit Adrian Amrein ist ein neues Gesicht erschienen, welcher dank seiner fliegerischen Vorkenntnisse eine steile Leistungskurve zeigt. Die Anzahl der Teilnehmer an den IRM Wettbewerben war mit 6 und 10 Teilnehmern gut. Hingegen sind die Teilnehmerzahlen bei den gleichzeitig durchgeführten (über-)regionalen Wettbewerben deutlich unter den Erwartungen.

Der 1. Swiss-Liga Wettbewerb wurde zum Teil bei widrigen Bedingungen durchgeführt. Die Piloten und Organisatoren haben diesen jedoch getrotzt. Die bekannten Spitzenpiloten haben sich in der ‚gewohnten‘ Reihenfolge eingereiht. Nach der WM haben die Riggisberger eingeladen und 14 Piloten haben einen tollen Wettbewerb erlebt. An diesem hat sich wieder Marc Rubin durchgesetzt. Letztlich hat er sich hauchdünn vor Sandro Matti und Pirmin Jund als neuer Schweizer Meister durchgesetzt.

Der Wechsel zurück zum Liga-System hat sich nicht bewährt. Die Startplätze an den Wettbewerben waren nicht besetzt. Selbst mit den mitfliegenden Gästen waren höchstens 14 Teilnehmer am Start. Hingegen darf angenommen werden, dass der Aufstiegsmodus bei den IRM-Wettbewerben zu mehr Teilnehmern geführt hat.

### **RCS-Akro**

Alle Wettbewerbe konnten erfolgreich durchgeführt werden. Wie immer waren die einzelnen Meisterschaften sehr gut organisiert. Die Teilnehmerzahlen waren aber eher dürrig. Es bleibt zu hoffen, dass sie sich in den nächsten Jahren wieder besser werden. Hoffnung geben die 4 Rookies, die voll motiviert beim Regionalen Wettbewerb wieder mitgemacht haben. Wir hoffen, dass dies in den nächsten Jahren Wirkung zeigen wird.

Die Ranglisten sind unter [www.swissakro.ch](http://www.swissakro.ch) einzusehen.

### **F3M**

Der F3M-Cup, welcher im Wechsel und Bulle und Genf ausgetragen wird, fand dieses Jahr als ‚Geneva-Air-Cup‘ wieder gut besetzt in Genf statt. Ein Teilnehmerfeld mit 35 Teilnehmern (15 internationale, 15

nationale, 5 limited) darf heute schon beinahe als ausserordentlich bezeichnet werden. Besonders erfreulich sind die 11 CH-Teilnehmer.

Die F3M und IMAC Regelungen sind sehr ähnlich. Die Programme sind noch verschieden, zumindest besteht aber Einigkeit bei der Geometrie der "box". Das nächste Ziel ist es, die beiden Organisationen bis zu "full compatible" zu bringen (FAI-IMAC).

## **F3P**

WM 2015: Die Schweiz konnte zum 2. Mal eine vollständige Mannschaft an die WM in der Nähe von Warschau entsenden. Unsere Piloten schlugen sich tapfer, mussten sich aber wegen dem ‚Gedränge‘ im Mittelfeld mit den Rängen 22, 23 und 35 zufrieden geben. Das Team klassierte sich auf Platz 7 der Nationenwertung. Jeder noch so kleine Fehler hatte direkte Konsequenzen auf den Ranglistenplatz. Erfreulich ist, dass Christian Oppliger sich mit einem geliehenen Modell trotzdem auf Rang 7 in der Weltspitze einreihen konnte.

SM 2015: Dieses Jahr waren wir zu Gast bei der Modellfluggruppe Birsfelden, welche einen tollen Wettbewerb hinzuberte. Lobend sei auch die Bewirtung erwähnt. Schön war, dass alle Klassen von F3P C bis A und AFM geflogen werden konnte. Der Wettbewerb war sogar mit einem Punktrichter aus Deutschland und je 1 Teilnehmer aus D und F international besetzt. Julien Hecht hat dann auch eindrücklich gezeigt, was international geboten wird. Christian Oppliger klassierte sich im A-Programm vor Philipp Schürmann und Boris Ziegenhagen. Das B-Programm wurde vor Arnaud Carrard, das C-Programm von Fabian Meier gewonnen.

Der ausgedehnte Bericht findet sich in der Beilage.

## **Punktrichterchef F3A/F3P**

Auch in diesem Jahr mussten wir ohne Punktrichterchef die Organisation der Wettbewerbe bestreiten. D.h. dass einzelne Mitglieder aus der FAKO dankenswerterweise punktuelle Aufgaben übernehmen. Dies kann aber kein Dauerzustand sein. Zudem fehlt so natürlich die führende Hand, welche das Punktrichterwesen weiter entwickeln sollte. Da bis jetzt niemand die Aufgabe übernehmen wollte, müssen wir mit dem Zustand leben und mit alternativen Organisationen den Minimalbetrieb sicherstellen.

## **Allgemein**

### **Personelles**

Durch den kurzfristigen Rücktritt von Christoph Krämer wurde diese Position vakant. Glücklicherweise konnte mit Ruedi Gallati ein motivierter und kompetenter F3P-Experte gewonnen werden.

Walti Martig hat nach Jahrzehnten langem Einsatz in und für die FAKO seinen Rücktritt per Ende Jahr angekündigt. Wir danken Walt für seine langjährige Mitarbeit in der FAKO und sein unermüdlicher und äusserst zuverlässiger Einsatz als internationaler Punktrichter.

### **Veranstaltungen**

Herzlichen Danke gehört allen Organisatoren der durchgeführten Wettbewerbe. Wir durften bei allen Gruppen eine tolle Organisation und einsatzfreudige Helfer erleben. Bei manchen war sogar der

kulinarische Genuss hochgeschrieben, was half, wenn das Wetter, oder der erfolgene Rang nicht toll war.

Infrastruktur

Das von Adi Bruni entwickelte Auswertungs- und Informationssystem hat äusserst zuverlässig bei allen Wettbewerben funktioniert. Die wenigen Pannen konnten ohne grösseren Schaden überbrückt werden. Der Einsatz an der F3A-WM war wegweisend. Nicht zuletzt wegen dieser Referenz wird das System nun auch an den WAG in Dubai eingesetzt werden.

### **Ausblick 2015**

Die Schwerpunkte bei den Aktivitäten im 2016 werden bei folgenden Punkten gesetzt werden:

- Aufbau des internationalen F3P-Wettbewerbs in Näfels
- Etablierung der geänderten F3A-Wettbewerbsorganisation
- Findung eines F3A-Punktrichterchefs
- Einführung der neuen Programme in fast allen Klassen
- Erhöhung der Teilnehmerzahlen an den Wettbewerben

## **Fachkommission F3 Segelflug** *Ruedi Schaub*

---

Im abgelaufenen Jahr konnten wieder in allen betreuten Kategorien die Schweizermeisterschaften durchgeführt werden:

- Hang SM auf der Möntschelenalp an Auffahrt (Organisator wie schon seit vielen Jahren MG Westamt-Uetendorf).
- F3K-SM (Schleudersegler) in Gossau (ZH) am 17.Mai. (Organisation MG Gossau).
- F3B-SM (Speed, Distanz- und Zeitflug) auf dem Segelflugplatz Binningen (D) am 29./30.August, als Worldcup und Eurotour (Organisation Fako, MG Schaffhausen und Diessenhofen).
- F3J-SM ( Zeitflug) in der Nähe von Neuendorf (SO) am 3.Oktober (Organisation Fako).
- F3F-SM (Hangracing) am L'Auta Chia (FR) am 24.Oktober (Organisation M.Ulrich, Fako)
- 5 x F3J Winterliga, jeden Monat vom Nov. bis März (Initiator Reto Schmid, Fako und Wettbewerbsleitung, Auswertung von Kurt Strasser, verschiedene Organisatoren)

Wir hatten durchwegs akzeptable bis gute Teilnehmerzahlen an allen Wettbewerben.

### **International waren folgende Schweizer am Start:**

An der F3B-WM vom 27.Juli bis 1.August in Holland bei garstigen Wetterverhältnissen nahmen 3 Piloten aus der Schweiz teil.

Andreas Böhlen (MG Langenthal) holte die Bronzemedaille; Niklaus Huggler (MG Signau) wurde 9. und Thomas Kübler (MG Diessenhofen) wurde 14. Damit holte sich die Schweizer NM die Silbermedaille in der Teamwertung hinter Deutschland.

Die F3K-WM vom 20. – 26. Juli in Kroatien, bei bis zu 38°C, gewann Cederic Duss (MG Wimmis) die Silbermedaille bei den Junioren und auch bei den Senioren gewann die Schweiz nun zum ersten Mal Silber hinter Neuseeland, damit sind Schweizer Schleudersegler zu einer F3K-Macht aufgestiegen.

Bei den Senioren belegte Cederic den 8. Rang, René Fässler (MG IG Albis) wurde 18. und Roland Lüthi (MG Wimmis) 27. bei 90 Teilnehmern. Der zweite Junior Christoph Ogi (MFG Emmen-Seetal) wurde 13. bei den Junioren.

Den F3K-Eurotour (362 Teilnehmer) belegte der Junior Cedric Duss den 3. Rang und war wiederum der beste Junior und die F3B-Eurotour 2015 gewann Niklaus Huggler vor Andreas Böhlen mit 177 Teilnehmern, der im F3B-Worldcup den 7. Rang belegte bei 218 Teilnehmern.

### **Ausblick für das Jahr 2016**

An der F3J-WM 31. Juli - 6. Aug. in Vipana (SLO) werden folgende Schweizer teilnehmen:

Cederic Duss (MG Wimmis) in der Junior und Senior Klasse, Tobias Lämmlein (MG Swiss F3F Pilots) und Niklaus Huggler (MG Signau + MG Westamt-Uetendorf)

Hans Duss stellt sich als TM zur Verfügung.

Für die F3F-WM 3. – 9. Okt. in Hanstholm (DEN) starten folgende Piloten: Markus Meissner (MG Schaffhausen), Reto Blumer (MG Fribourg) und Stefan Bertschi (MG Bassersdorf).

Für die Ausrichtung der F3K-EM wurde kein Veranstalter gefunden.

Wir werden wiederum in Binnigen D am 28./29. Aug. einen F3B-Worldcup/Eurotour organisieren und Hans Duss am 17./18. Okt. die F3K-Stockhorn Trophy auf der Thuner Allmend.

In der Fako F3 Segelflug haben wir auf Jan. 2016 noch eine personelle Mutation: Reto Schmid hat für einige Jahre als F3K-Spezialist sehr gute Arbeit geleistet und möchte wegen zunehmender beruflicher Belastung das Amt abgeben.

Dieses wird durch den engagierten Hans Duss übernommen, was eine ideale Besetzung ist.

## **Fachkommission F3 Heli** *Peter Oberli*

---

Das grösste geplante Ereignis im Jahr 2015 war die WM F3C-FAI welche am Klopeinersee in Österreich stattfand. Die Durchführung fand in einem sehr bescheidenen und nur „das absolut Nötigste zu machen Niveau“ statt.

Teilnehmerzahl F3C: 51 Piloten

Rangliste CH Piloten:



- 2. Ennio GRABER
- 19. Daniele DUZZI
- 21. Roland SCHRIBER
- 24. Marc EMMENEGGER

Team Schweiz: Rang 7

**Folgende offizielle Nat. Veranstaltungen wurden im 2015 Durchgeföhrt:**

**SwissCup:**

- PuRi Kurs
- 1. Lauf SwissCup Beginners und Promotions
- 2. Lauf SwissCup Beginners und Promotions
- 3. Lauf SwissCup Beginners und Promotions

**F3C – FAI:**

- PuRi Kurs
- 1. Teil SM F3C-FAI
- 2. Teil SM F3C-FAI
- 3. Teil SM F3C-FAI

Es wurde auch von einigen Piloten international ausgeschriebene ausländische Meisterschaften/ Wettbewerbe und Veranstaltungen besucht.

**Die Selektion für die NMA an der EM F3C-FAI 2016 in Polen:**

Titelverteidiger: GRABER Ennio / GRABER Marinella, beide Gruppe GESV

Team:

- EMMENEGGER Marc / Helfer, EMMENEGGER Hans, beide MG Wohlen
- DUZZI Daniele / Helfer, DUZZI Manrico, beide MG GESV
- SCHRIBER Roland MG Raron

Die Reihenfolge entspricht der Rangliste aus den 3 SM Teil Meisterschaften F3C-FAI 2015.

**FaKo F3-Heli Sitzung:**

Es fand eine Sitzung statt, konnten den Nachfolger des Interim Präsidenten Ad-rian BRUNI des Resort Sport Peter GEORGI begrüßen. Es wurde eine Richtlinie betr. Punktrichter Einsätze einstimmig angenommen.

**Allgemein:**

Das Jahr 2015 war geprägt von der totalen Einführung der Tablett Auswertung welche an drei F3C SwissCup sowie drei F3C-FAI Meisterschaften mit vollem Erfolg eingeföhrt/angewendet wurde. Das damit verbundene "Public Viewing" (Gros-ser Monitor bei welchem Konkurrenten/Zuschauer die

Möglichkeit hatten mit einer Maus selber zu bestimmen was angezeigt werden soll wie z.B. Startreihenfolge, Zwischenrangliste, Wertungsblätter, usw.) hatte grosses Interesse bei den Aktiven sowie den Zuschauern hervorgerufen.

Für alle offiziellen Veranstaltungen der Sparten F3C-FAI und SwissCup wurden bereits für das Jahr 2016 Veranstalter gefunden!

Unser Fokus ist immer noch das Jahr 2018 zur evtl. Durchführung einer EM F3C-FAI in der Schweiz.

Es ist sehr erfreulich wie aktiv die FaKo F3-Heli Mitglieder mithelfen Veranstaltungen zu organisieren, aktive Teilnehmen an nat./internat. Diskussionsrunden, selber Mitdenken und Vorschläge machen, internationale Reglemente ins Deutsche oder ins Englische übersetzen. usw. usw.

Für die FakO F3-Heli war es ein sehr zufriedenstellendes und erfolgreiches Jahr!

## Fachkommission F4 Scale *Max Schild*

---

Dieses Jahr wurde die II Wordmaster der IJMC in Leutkirch in Deutschland durchgeführt die Schweizer konnten sich wieder sehr positiv in den Endresultaten bestätigen. Herzliche Gratulation.

Die Schweizermeisterschaft wurde von der MG Interlaken auf dem Flugplatz Interlaken in den Klassen F4C/ F4 Heli/ F4 Jet durchgeführt. Der Wettbewerb wurde hervorragend organisiert und durchgeführt. Die Heliscale Klassen konnten trotz knapper Teilnehmer durchgeführt werden .. Die Anzahl Gastpiloten aus Deutschland hat die Teilnehmerzahl an Jetpiloten ein gut besetztes Starterfeld beschert. Alle Klassen konnten die 3Durchgänge absolvieren.

Ich möchte im Namen Der FakO noch einmal allen meinen Dank aussprechen.

Nomination der Nationalmannschaft für 2016/17 im F4C und H wird im Februar definitiv von der FakO bestätigt. Das Ziel in beiden Klassen eine ganze Mannschaft zu stellen ist auf bestem Weg

### **Geschäft FakOF4**

- Die FakO hat im laufenden Jahr die Geschäfte in drei Sitzungen abgehalten.
- Die FakO hat Punktrichter Problem erkannt.
- SM Heli wird neu in einem Tag durchgeführt.

## Fachkommission F5 Elektro und Promotion *Pierre Bühler*

---

Die FAKO Frühjahrs- sowie Herbstsitzung fanden statt.

An der F3A WM in Dübendorf durften unsere F5B/-D Cracks ihr Können vorführen.

Die Schweizer Meisterschaften F5B/ -D sind zum zweiten Mal in der Romandie durchgeführt worden. Der Waffenplatz Bière, mit sehr guter Infrastruktur, ist auch für andere Kategorien geeignet. Der

Nachteil ist, dass die Armasuisse den benötigten Platz pro Quadratmeter verrechnet, somit je nach Kategorie hohe Benutzungsgebühren entstehen.

### **F5A (Elektro-Kunstflug mit 3 kg-Modellen)**

wurde bereits im letzten Jahr abgesagt und dieses Jahr nicht mehr ausgeschrieben.

### **F6A Artistic Aerobatics (Outdoor-Freestyle) und F6B Aeromusicals (Indoor Freestyle)**

Sind dieses Jahr zum letzten Mal in Pfäffikon durchgeführt worden.

Die FAI lässt die F6-Klassen auf Ende Jahr auslaufen.

Die FAKO überlegt sich wie dieser kreative und anspruchsvolle Freestyle Kunstflug, die auch für die Zuschauer interessant ist, in der Schweiz erhalten werden kann.

### **F5B Motorsegler bis 10 Zellen (WM Klasse der FAI)**

Die Teilnehmerzahl in dieser Kategorie stagniert. Das Jahr war geprägt durch individuelle Teilnahme einzelner Piloten an Wettbewerben im In- und Ausland. Das Zwischenjahr vor der WM wurde für technische Erprobungen genutzt.

### **F5D Pylon Racing (WM-Klasse der FAI)**

Diese „wilde Kategorie“ entwickelt sich erfreulich.

Wir werden nächstes Jahr für die WM in Italien einen F5D Junior als Teilnehmer nominieren.

### **F5E Solarmodelle**

Im April organisierte die FAKO einen SOLAR Modell Baukurs für Erwachsene. Die mit viel Aufwand selbst hergestellte Baukasten durch FAKO Mitglieder (Basis: Nurflügler THOR) waren sehr rasch vergriffen.

Die gebauten Modelle konnten am Militky Cup vorgeführt werden. Wir werden diese Kategorie wieder aufleben lassen. Das Interesse ist vorhanden und ein Regelwerk ist in Bearbeitung.

### **F5F Motorsegler (bis 4 Zellen)**

In dieser Kategorie gewann Thomas Wäckerlin (MG Rapperswil) die Euro Contest Tour 2015.

Herzliche Gratulation.

### **F5G Gross-Segler ab 3.5 m**

Keine Aktivitäten

### **F5J Thermik Segelmodelle mit Höhenlogger und Motortimer (FAI World Cup Klasse)**

Die Teilnehmerzahl Entwicklung ist erfreulich. Im Berichtsjahr ist ein Wettbewerb in Pfäffikon geflogen worden. Auch hier durfte Thomas Wäckerlin das höchste Treppchen besteigen.

Für das Jahr 2016 ist eine CH Meisterschaft geplant.

## F5K Indoor Racing Modelle

In der Indoor Pylon Klasse F5K ist an den Hallenflugtagen in Pfäffikon ein weiterer Wettbewerb geflogen worden. Aufgrund des Interesses wird für 2016 eine CH Meisterschaft geplant.

### SM 2015 Ranglisten

#### F5B

- |   |        |           |               |
|---|--------|-----------|---------------|
| 1 | Patrik | Häusler   | MG Buttikon   |
| 2 | Marco  | Cantoni   | GAM Lausanne  |
| 3 | Thomas | Wäckerlin | MG Rapperswil |

#### F5D

- |   |         |            |                |
|---|---------|------------|----------------|
| 1 | Michael | Untermoser | MG Breitenbach |
| 2 | Marcel  | Schlage    | MG Bachs       |
| 3 | Willi   | Wälti      | MG Fehraltorf  |

#### F6A

- |   |          |          |                |
|---|----------|----------|----------------|
| 1 | Thomas   | Ronner   | MG Reichenburg |
| 2 | Matthias | Bosshard | MFV Pfäffikon  |
| 3 | Stefan   | Vögeli   | MG Unterland   |

#### F6B

- |   |          |          |                |
|---|----------|----------|----------------|
| 1 | Cristian | Oppliger | MG Eschlikon   |
| 2 | Thomas   | Ronner   | MG Reichenburg |
| 3 | Matthias | Bosshard | MFV Pfäffikon  |

## Fachkommission Space *Arthur Hunziker und Hans Stoll*

---

Das Jahr 2015 wurde von vielen Reisen in den Osten geprägt. Insgesamt wurden über 16'000 km mit dem Auto zurückgelegt. Fliegen wäre schon praktisch, aber bei der heutigen Weltlage ist nicht daran zu denken mit unserem „Pulver“ nur in die Nähe von einem Flughafen zu kommen. Auch mit dem Auto weiss man nie was an den Grenzen passiert, zum Glück waren die Zöllner in der Ukraine mehr auf „Gras“ zum Kiffen geeicht als auf Pulverdampf. So konnten wir ohne Probleme passieren, auch wenn das ganze Papierprocedere zwei Stunden dauerte. Das nur wenn man nicht in der „Baumarkt“-Schlange steht sondern die Touristenspur erwischt (Google sei Dank).

Wir wurden immer herzlich und hilfsbereit empfangen, es wurde viel gelernt und es gab interessante Gespräche, dies nicht nur über das Hobby.



Auch sehr interessante Unterkünfte durften wir erleben. Da ist es kein Problem das ein Hotel für 200 Personen für zwei Gäste offen ist oder wenn der Inhaber einer Pension zum Hochzeitsfest der Tochter einlädt. Einem am Sonntagabend die Schlüssel in die Hände legt damit man die Pension bei der Abfahrt schliessen kann, da wir die einzigen Gäste sind und er selber nicht in der Pension wohnt.

An den Wettbewerben konnte die Nationalmannschaft zum Teil gute Erfolge verzeichnen:

#### FAI-Weltcup Kos, Slowakei

Franziska Stoll	S6A	24. Rang
Hans Stoll	S8E-P	3. Rang
Franziska Stoll	S9A	10. Rang

#### FAI-Weltcup Krupka, Tschechien

Franziska Stoll	S6A	51. Rang
Hans Stoll	S8E-P	1. Rang
Arthur Hunziker	S8E-P	9. Rang
Franziska Stoll	S9A	26. Rang

#### FAI-Weltcup Krakau, Polen

Franziska Stoll	S6A	18. Rang
Hans Stoll	S8E-P	9. Rang
Franziska Stoll	S9A	27. Rang

#### FAI-Weltcup Humenné, Slowakei

Hans Stoll	S8E-P	17. Rang
------------	-------	----------

#### FAI-Weltcup Lviv, Ukraine

Franziska Stoll	S6A	22. Rang
Hans Stoll	S8E-P	7. Rang
Franziska Stoll	S9A	18. Rang

#### EM Lviv, Ukraine

Franziska Stoll	S6A	24. Rang
Hans Stoll	S8E-P	9. Rang
Daniel Studiger	S8E-P	14. Rang
Arthur Hunziker	S8E-P	16. Rang
Franziska Stoll	S9A	24. Rang

#### FAI-Weltcup Milikov, Tschechien

Franziska Stoll	S6A	9. Rang
Hans Stoll	S8E-P	7. Rang

#### FAI-Weltcup Nowy Targ, Polen

Hans Stoll

S8E-P

4. Rang

FAI-Weltcup Ljubljana, Slowenien

Arthur Hunziker

S8E-P

6. Rang

Die Schweizermeisterschaften konnten bei herrlichem Sommerwetter im November geflogen werden. Hier noch einmal herzlichen Dank für die Gastfreundschaft der MG Kulm.

### **Bereich Fachkommission**

Hier wurden für die CIAM Space-Subcommittee-Konferenz 2016 in Lausanne Vorschläge für die neuen FAI-Reglemente ausgearbeitet und eingereicht.